

## Ausstellungsbesuch in Dalheim: „Luther 1917 bis heute“



### Freitag, 23. Juni, 14.30 Uhr

Treffpunkt: Museumseingang Kloster Dalheim  
Einführung in die Ausstellung mit anschließender  
Ausstellungsführung durch Brigitte Lutz.  
Anmeldung bitte bis zum 19. Juni.

### Studienfahrt nach Limburg und Hadamar

Stadt- und Domführung Limburg, Gedenkstätte für die  
Opfer der NS-Euthanasieverbrechen in Hadamar.  
Kontakt mit der GCJZ Limburg.

### Freitag, 7. bis Sonntag 9. Juli

Weitere Informationen gibt es ab Mai,  
Interessenten können sich ab sofort melden.  
Eine Anmeldung ist bis zum 14. Juni erforderlich.

### Wir nehmen Abschied

Am 13. Februar verstarb unser langjähriges Mitglied  
Karl Brinkmöller aus Bad Driburg im Alter von  
95 Jahren. Als 17-Jähriger erlebte er als Nachbar die  
Verwüstung der Driburger Synagoge, was sein  
Engagement im christlich-jüdischen Dialog  
veranlasste. 1996 erschien in Zusammenarbeit mit  
der GCJZ Paderborn seine Veröffentlichung  
„Jüdische Bürger in Bad Driburg 1900 – 1945“.  
Für sein Engagement wurde Karl Brinkmöller mit  
dem Bundesverdienstkreuz am Bande geehrt.

### Wir sagen „Danke“

Bei unserer Mitgliederversammlung am 14. Februar  
wurde der Vorstand neu gewählt. Aus Altersgründen  
ausgeschieden sind die Gründungsmitglieder Prof. Dr.  
Hubert Frankemölle und Günter Bitterberg.  
Wir danken ihnen sehr für ihre engagierte Aufbauar-  
beit und ihren kontinuierlichen Einsatz für den christ-  
lich-jüdischen Dialog, auch über Paderborn hinaus.

### Eine dringende Bitte an die Mitglieder:

Bitte denken Sie daran, uns ggf. Änderungen in  
Adresse und Bankverbindung mitzuteilen.

**Vorstand:** Theodor Ahrens, Martin Decking, Wilhelm  
Grabe, Kirsten John-Stucke, Christa Klepp, Alexander  
Kogan, Brigitte Lutz, Katharina Meermeier,  
Rolf-Dietrich Müller, Holger Pletsch, Monika Schrader-  
Bewermeier, Angelika Strotmann.

### Konten:

#### Sparkasse Paderborn

Konto-Nummer: 1036565 (BLZ 476 501 30)  
IBAN: DE82 4765 0130 0001 0365 65  
BIC: WELADE3LXXX

#### Bank für Kirche und Caritas

Konto-Nummer: 10470700 (BLZ 472 603 07)  
IBAN DE70 4726 0307 0010 4707 00  
BIC: GENODEM1BKC

### Kontakt:

Geschäftsstelle: Doris Brinkschröder  
Postfach 56 10 10, 33087 Paderborn  
E-Mail: [info@gcjz-paderborn.de](mailto:info@gcjz-paderborn.de)  
Tel.: 0151 15724112



Gesellschaft für  
Christlich-Jüdische  
Zusammenarbeit  
Paderborn e.V.

## Programm Mai – Juli 2017

Liebe Mitglieder und Interessierte,

wir freuen uns, Ihnen unser neues Programm  
überreichen zu können. Es erwartet Sie wieder ein  
interessantes und vielseitiges Veranstaltungsangebot.

**Zu allen Veranstaltungen laden wir Sie, Ihre  
Freunde und alle Interessenten herzlich ein.**

**Besuchen Sie uns im Netz! Auf unserer Homepage  
[www.gcjz-paderborn.de](http://www.gcjz-paderborn.de) erhalten Sie aktuelle  
Informationen und Veranstaltungshinweise.  
Auf Facebook finden Sie außerdem unsere Seite  
„Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammen-  
arbeit Paderborn e.V.“**

## Von Abba bis Zorn Gottes

Irrtümer aufklären – das Judentum verstehen

Buchvorstellung mit Dr. Norbert Reck

**Dienstag, 9. Mai, 19.30 Uhr**

Forum Liborianum, An den Kapuzinern 5-7

Ist der Gott des Alten Testaments nicht ein Kriegsgott, der erst von Jesus und dem von ihm verkündeten Gott der Liebe im Neuen Testament abgelöst wurde? Hat Jesus nicht mit der Beschneidung und den jüdischen Speisegesetzen Schluss gemacht? Waren die Pharisäer nicht ungeheuer kleinliche Gesetzesdiener? Und war es nicht Paulus, der gegen den Gesetzesgehorsam die christliche Freiheit durchsetzte?

Bis heute stehen solche und andere Fragen zwischen Christen und Juden. Eine internationale Gruppe von jüdischen und christlichen Wissenschaftlern hat es nun gemeinsam unternommen, auf diese Fragen zu antworten: von A bis Z – kompetent, sachlich und gut verständlich. Mit vielen überraschenden Erkenntnissen zur Bibel und zum Verhältnis von Christen und Juden.



**Dr. Norbert Reck**, geb. 1961, Publizist und Übersetzer. Promotion in katholischer Theologie über die Frage der Bedeutung der Zeugnisse von Überlebenden der Shoah für die Theologie.

## Tagesfahrt nach Korbach

**Sonntag, 14. Mai,**

Abfahrt: 8.00 Uhr Maspornplatz,

Abfahrt: 8.15 Uhr Lidl-Parkplatz, Warburger Str.

Geplante Rückkehr in Paderborn gegen 17.30 Uhr

Dr. Marion Lilienthal führt uns auf jüdischen Spuren durch Korbach. Zudem lassen wir uns über die „Korbacher Spalte“ als bedeutende Fundstätte von permzeitlichen Reptilien informieren, wo u. a. der Procyonuchus („Korbacher Dackel“) gefunden wurde.

Fahrt und Führungen sind für Mitglieder kostenfrei. Kosten für Nichtmitglieder: 6 €. Über eine Gelegenheit zum Mittagessen wird in Korbach informiert.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir bis zum 5. Mai um Anmeldung mit Angabe des Einstiegsortes.

## Kicker, Kämpfer, Legenden – Juden im deutschen Fußball

- eine Ausstellung des Centrum Judaicum in Berlin  
- Verleih: Evangelische Versöhnungskirche in der KZ-Gedenkstätte Dachau

**Eröffnung: Mittwoch, 17. Mai, 12.30 Uhr**

Reismann-Gymnasium, Reismannweg 2,  
S-Gebäude

**Ergänzender Vortrag 19.30 Uhr**

Pfarrheim St. Hedwig, Josef-Spiegel-Platz 3,  
Prof. Dr. Lorenz Peiffer

Bis 1933 zählten im deutschen Fußballsport jüdische Spieler zu den Leistungsträgern in ihren Vereinsmannschaften. Wer kennt heute noch die beiden jüdischen Fußballnationalspieler Julius Hirsch und Gottfried Fuchs? Gottfried Fuchs schoss 1912 bei den Olympischen Spielen in Stockholm beim 16:0-Sieg der deutschen Mannschaft gegen Rußland zehn (10!) Tore. Ein bis heute in Deutschland bestehender Rekord. Oder Walther Bensemann, einer der Gründungsväter des deutschen Fußballs? Ein Visionär, der von der friedensstiftenden und völkerverbindenden Rolle des Fußballs überzeugt war und der 1920 die Fußballzeitschrift ‚Der Kicker‘ begründete. Bereits wenige Wochen und Monate nach der nationalsozialistischen Machtübernahme am 30. Januar 1933 begannen deutsche Turn- und

Sportvereine damit, im vorausseilenden Gehorsam ihre jüdischen Mitglieder auszuschließen.

In Paderborn gründete sich am 31. Januar 1934 gegen erbitterten Widerstand der Paderborner Stadtverwaltung mit Schild ‚100‘ Paderborn ein jüdischer Sportverein, der bis 1937 an den Rundenspielen für die deutsche Fußballmeisterschaft des Sportbundes Schild im Bezirk Westfalen teilnahm. Der Weg deutsch-jüdischer Fußballer vom Erfolg in den 1920er bis zur Verfolgung in den 1930er Jahren soll in diesem Vortrag aufgezeigt werden.



**Prof. Dr. Lorenz Peiffer**, geb. 1947, bis 2015 Professor für Sportpädagogik mit dem besonderen Schwerpunkt für sozial- und zeitgeschichtliche Fragestellungen des Sports am Institut für Sportwissenschaft der Universität Hannover.

Diese Ausstellung wird vor den Sommerferien auch noch im Berufskolleg Schloß Neuhaus gezeigt.

## Konzert zum 30-jährigen Bestehen der GCJZ Paderborn

**The Klezmer Tunes**



**„Der Klang der Sehnsucht“**

Kooperation: Jüdische Kultusgemeinde  
und GCJZ Paderborn

**Sonntag, 11. Juni, 11.15 Uhr**

Synagoge, Pipinstraße 32